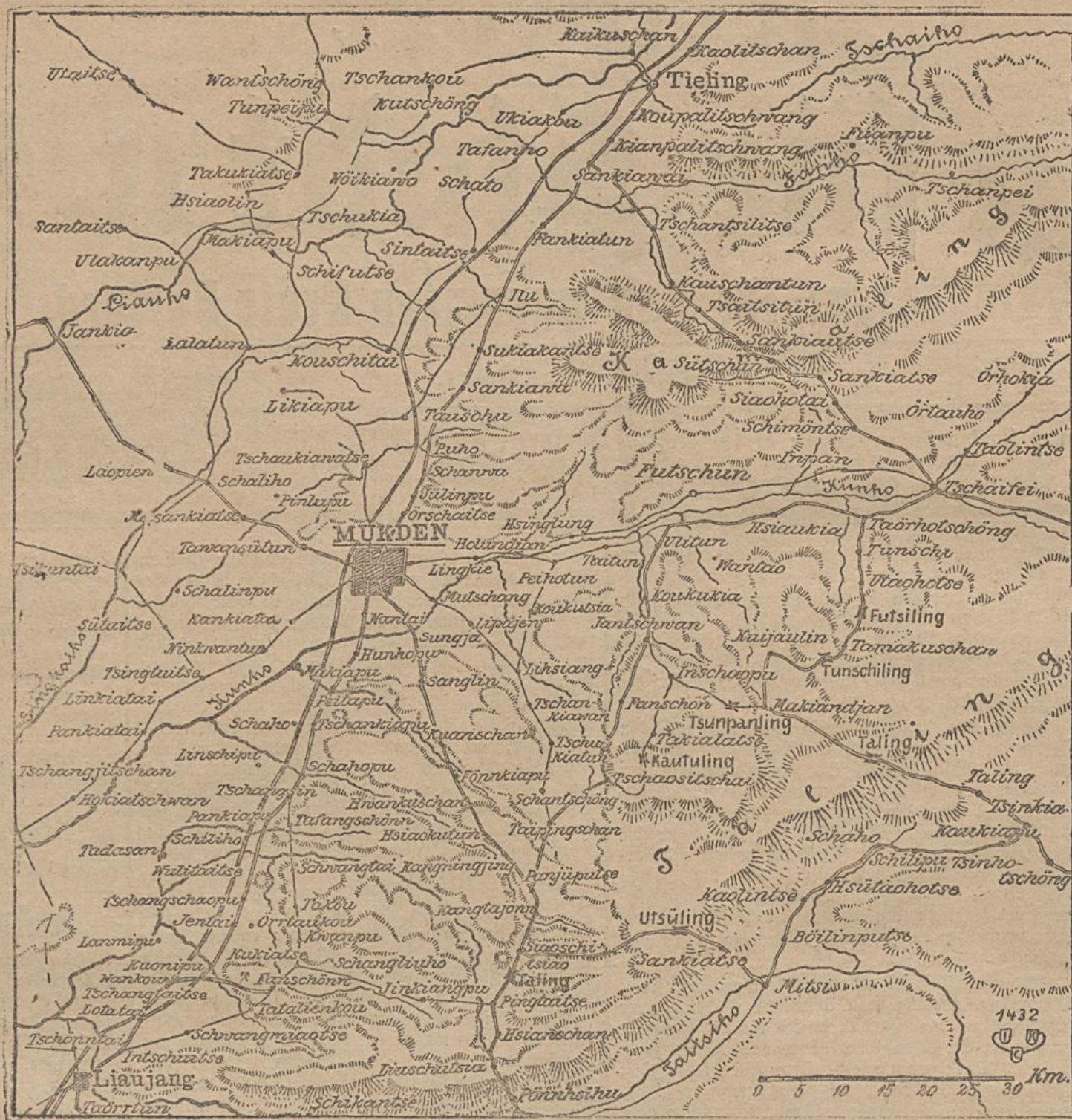


Der russisch-japanische Krieg.

Wie unser Kartenbild zeigt, liegt die Stadt Mukden eingebettet zwischen den Ausläufern des Kwantung und des Taling. Die Japaner haben sich verständlich in vollkommener Würdigung des für sie mehr geeigneten gebirgigen Terrains, sich in den Höhenzügen des Taling festgesetzt und auch bereits die ersten Pässe in Besitz genommen. Immerhin ist es indessen den Russen möglich gewesen, ihre Vortruppen an einzelnen Stellen zwischen die Kolonnen der Japaner hineinzuschieben. So ist die Stellung der feindlichen Armeen höchst unklar geworden. Fest steht allein, daß die Armee Mas. westlich von Jentai steht und ihre Vortruppen bereits bis Schihjo, Tadao und Hotiafshan vorgeschoben hat. An der Stelle, wo die Straße zwischen Mukden und Jentai verläuft, steht die Armee der Japaner, welche nördlich von Jentai nach Mukden führt. Wenn die Armee der Japaner über den Jentai erzwungen, sind sämtliche russischen Stellungen nördlich des Jentai verloren. Nach der Armee steht noch östlich und nord westlich von Jentai. Die Vortruppen befinden sich in Tschangschon und in den Gebirgen zwischen den Kohlengruben und Tschangschon und den Talingpaß. Die Armee der Japaner, welche den Flügel der Japaner bildet und welche von Jentai nach Norden vorstieß und den Talingpaß nahm, hat sich dort gefestigt. Zur Hälfte ist sie nur wenig nach Norden vorgegangen und hat sich auf die Befestigung von Jentai (das russische Jentai) beschränkt. Die Vortruppen sind indessen bereits bis Kuanfshan und bis zum Tschangschon vorgegangen. Die zweite Abteilung hat dagegen in gewaltigen Märschen durch das Gebirge hindurch sich ganz nach Osten geschoben und ist auf der Straße links des Taling bis Jentai vorgekommen, um von hier aus ihrerseits nach Norden vorzugehen und den linken Flügel der Russen zu fassen. Die russische Verteidigungslinie wird durch den Flußlauf des Jentai bestimmt.



Herforder Kreis-Nachrichten.

Herford, 10. Oktober.

Einführung. Zu der Warentische zu Stifberg fand gestern Abend ein großer Andrang der Gemeindeglieder der feierlichen Einführung des 2. Pfarrers für die Kirchengemeinde Stifberg statt.

Das Herbstfest der Schühengemeinschaft fand gestern in üblicher Weise statt. Ein reger Verkehr herrschte nachmittags und abends auf dem Berge.

Zum Streik in der Schokoladen- und Zuckwaren-Branche erfahren wir, daß die meisten Fabriken wieder betriebsfähig sind. Die hiesigen streikenden Arbeiter haben es sich selbst zugesprochen, wenn sie ihre Posten durch auswärtige Arbeitskräfte verlieren. Die älteren besonnenen Arbeiter sollten doch Einsicht haben und mit ihrer ferneren Existenz nicht so leichtfertig umgehen; sie müssen bedenken, daß das Wohl und Wehe ihrer Familie davon abhängt. Am Entgegenkommen der Arbeitgeber fehlt es doch wahrlich nicht.

Verhaftet wurde heute ein Malergehilfe von hier, der im dringenden Verdacht steht, am vergangenen Sonntagabend in einer Außenseite der Kadeburger Kirche an einem 12-jährigen Kinde ein schändliches Verbrechen begangen zu haben. Der Verhaftete wurde dem Kgl. Amtsgericht zugeführt.

Strassauer in Viesfeld vom 8. Okt. Gleich sieht man den gewiegten Mann. Der Gastwirt B. aus Holzhausen hatte die Bekanntschaft des Agenten

ich, aus dessen Nähe zu kommen, aber mitten im Park der Straßen, im lauten Gewühl der Menge hörte er immer wieder und wieder den Satz: „Gef' und — wie sie!“

5. Kapitel.

Unter den Lebenden.

Der Tag erschien Fabio wie eine Ewigkeit. Er wanderte planlos in den Straßen umher, ohne einen Bekannten zu treffen, denn die reicheren Bewohner Neapels hatten aus Furcht vor der Cholera entweder die Stadt verlassen oder blieben, von allem Verkehr abgeschnitten, in ihren Häusern.

Nach immer wüthete die Epidemie mit ungeschwächter Heftigkeit, fast zu jeder Stunde begegnete man einem Leidenden.

In jenen Tagen war es, wo König Humbert von Italien der Welt ein seltsames Beispiel von Seelengröße und Hochherzigkeit gab, indem er mit heldenmüthiger Todesverachtung die Zigarette und die Befehle der Cholerakranken aufsuchte. Nur von einem kleinen Gefolge begleitet, durchschritt er die verpesteten Straßen mit einer Ruhe und Sorglosigkeit, als wandelte er in einem Morgengarten. Er betrat die schmigsten Winkel, wo Tote und Sterbende lagen; er sprach freundlichstehende Worte zu den Trauernden, die erschauert und dankbar zu dem Monarchen aufschauten; Gold und Silber legte er in die Hand der Armen und jedes Bittgeschrei fand sofortige Erledigung.

Auch an diesem Morgen machte der König einen Weggang durch die Straßen. Fabio stand dicht am Wege unter der ehrsüchtig voll glühenden Menge, als der Monarch vorüber schritt. Die hohe, kräftige Gestalt des Grafen schien seine Aufmerksamkeit zu erregen. „Wahrlich, ein Vorwurf für einen Maler, dieser Fischer!“ sagte er halblaut zu seinem Adjutanten. Dieser Fischer! Fabio erbebt, er mußte gewaltig an sich halten, um nicht vorzutreten und seinen Namen zu nennen. Auch der König erkannte ihn nicht! Und doch war Graf Fabio Momani stets ein willkommener Gast im Quirinal gewesen und so oft er nach Rom kam, hatte König Humbert ihn in der freundlichsten und herzlichsten Weise empfangen.

Gustav Diethoff von Lage gemacht und diesen um Ratsschläge in einem schwebenden Prozesse, den sein Bruder führte, ersucht. Er wußte ihn auch den besten Rechtsanwalt zu nennen und versprach, die Sache sofort in die Hand zu nehmen. Ohne Geld ging das nun aber nicht, und da B. momentan kein Geld bei sich hatte und in Viesfeld fremd war, wurde ein Wechsel über 40 Mk. angefertigt. Das Geld sollte als Voranschuß für den anzunehmenden Rechtsanwalt dienen. Später stellte sich heraus, daß Diethoff den Wechsel veräußert, das Geld für sich verbraucht und keinen Rechtsanwalt angenommen hatte. Die spätere Rückzahlung des Geldes konnte den Diethoff, der übrigens schon 5 mal wegen Eigentumsvergehens vorbestraft war, nicht vor Strafe retten. Er wurde wegen Untreue zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — „Neben flogen durch die Luft“, um sich auf den mit junger Ausfaat von Mais und Bohnen bestellten Acker des Zigarrenarbs. Karl Giesemann zu werfen zu können. Nun war es um seine Sonntagsruhe geschehen, der alte Hüter von der Wand gerissen und die Jagd auf die Endboten Wobans eröffnet. Doch das Schöffengericht zu Deynhausen wollte dieser Art von Jagd keinen Glauben schenken, zumal der Angeklagte, als Leute austauchten, das Gewehr von sich in das Getreide geworfen hatte. Es nahm Jagdvergehen an und verurteilte den G. zu einer Geldstrafe von 30 Mk. bzw. 6 Tagen Gefängnis und erkannte zugleich auf Einziehung des Gewehrs. Auch in der Berufungsinstanz wollte man an das Märchen nicht glauben. Es wurde deshalb die von dem Angeklagten eingelegte Berufung verworfen. — Ein Rechvogel ist der Klempnergehilfe Wilhelm Engels von Eidinghausen. Schon zweimal ist er beim Diebstahl erwischt worden und hat dies Verbrechen hinter schwebenden Gardinen büßen müssen. Doch scheint mit ihm das Pech noch nicht zu Ende zu sein, denn als man bei ihm am 19. Mai d. J. auf Requisition einer auswärtigen Staatsanwaltschaft haushaltete, fand man bei ihm drei silberne Messer vor, die er am Morgen desselben Tages dem Hotelbesitzer Fritz zu Deynhausen, bei dem er eine Reparaturarbeit vorgenommen hatte, gestohlen haben soll. Er suchte der Sache eine harmlose Wendung zu geben. Es sei ihm der schwere Werkzeugkasten auf die Messer gefallen und seien infolgedessen die Schalen zerdrückt worden. Er habe die Messer mitgenommen um dieselben zu reparieren und dann zurückzubringen. Doch er hatte abermals Pech. Man schenkte seiner Darstellung keinen Glauben und verurteilte ihn als Dieb in wiederholten Rückfälle zu 3 Monaten Gefängnis. — Aufgehobenes Urteil. Am 17. April 1904 waren der Lagerarbeiter Heinrich Tappe von Bün d. und der Arbeiter Fritz Wasmann vor der Behausung des Wasmann in Streit geraten, der in eine Kauferei ausartete und soll der angeklagte Tappe den W. mit einem Hauschüssel auf den Kopf geschlagen und demselben eine stark blutende Wunde beigebracht haben. Der Angeklagte, der vom Schöffengericht zu Bünde wegen gefährlicher Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tagen Gefängnis verurteilt war und Berufung eingelegt hatte, behauptete, sich dem W. gegenüber in Nothwehr befunden zu haben. Bei den widersprechenden Zeugnisaussagen, wodurch die Sache nicht aufzuklären war, wurde der Einwand der Nothwehr nicht von der Hand zu weisen. Es wurde deshalb das erste Urteil aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen. — Der mehrfach vorbestrafte Maurer Friedrich Kappel zu Minden war vom Schöffengericht zu Minden wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt mit 6 Wochen Gefängnis und wegen Erregung aufrührerischen Wäns mit 3 Tagen Haft bestraft, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Doch die

Belehrung seiner Ansehlichkeit konnte ihn entgegen des bestimmten Zeugnisses des Schutzmanns Sander vor Strafe nicht retten. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Kl. Eger, 10. Okt. [Verchiedenes.] Generalversammlung. Die Freiw. Feuerweh. hält Ende dieses Monats eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. auch die Umwahl des Vorstandes und Rechnungsabnahme erfolgt. — Die Einquartierungsgelder werden gegenwärtig bei der Stadtkasse ausgezahlt. — Steueranmeldung. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche bei der Veranlagung für das nächste Steuerjahr Anspruch auf Berücksichtigung von Schuldenzinsen, Lebensversicherungsprämien u. s. w. erheben wollen, werden darauf hingewiesen, diese Ansprüche unter Vorlegung der letzten Quittungen p. p. baldigst beim Amt anzubringen. — Sturm. Infolge des starken Sturmes löste sich auf dem Hauptbahnhof ein dort stehender Wagen von anderen los und rollte das Gleise hinab bis nach Steinbeck. Sehr leicht hätte dadurch an den Bahnhöfen, die der Wagen passierte, ein Unglück passieren können, welches glücklicherweise nicht geschah. Durch eine Lokomotive wurde der Wagen nach hier zurückgeholt. — Die neue Fernsprechanlage ist fertig gestellt und haben sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer für Anschluß gemeldet. Ein Postunterbeamter ist hier stationiert, um etwaige eintretende Schäden der Leitungen sofort abzuheben.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

*** Lemgo, 8. Okt.** Engelbert Kämpfer. An den hiesigen Wälen befindet sich ein einfaches Denkmal, welches diesen Namen trägt. Das Andenken an diesen Mann muß billiger Weise heute erneuert werden, da er der erste gewesen ist, welcher eine gründliche wissenschaftliche und meisterrhafte Arbeit über das ferne Japan geschrieben hat. Geboren zu Lemgo 1851, wo er seine erste Bildung erhielt, studierte er später in Krakau, Königsberg und Upsala, ging als Legationssekretär einer schwedischen Gesandtschaft nach Teheran und gelangte von dort im Mai 1890 nach Japan, wo er sich 2 Jahr und 2 Monat, zunächst, weil dieses Land noch sich völlig abschloß, unter großen Schwierigkeiten und Gefahren aufhielt. Mit Recht hat man ihn den eigentlichen wissenschaftlichen Entdecker Japans genannt und sein berühmtes Buch über Japan, die Geographie, Ethnographie, die Staatskunde, die kirchlichen, die ganzen Kulturverhältnisse dieses fernen Landes, blieb bis 1890, als Philipp Franz v. Siebold, ebenfalls ein Deutscher, sein Werk „Nippon“ über Japan schrieb, die zuverlässigste und beste Quelle in der Weltliteratur auf diesem Gebiete. Nach einem vielbewegten Leben zog sich Kämpfer in die bescheidene Stille seiner Heimat zurück und starb dort als Leibarzt des Grafen zur Lippe.

*** Detmold, 8. Okt.** Zur Typhus-Epidemie. (Amlich.) Gesund gemeldet sind 13 Personen, neuerkrankt 1. Heutiger Krankenbestand 483.

*** Effen, 9. Okt.** Nach dem Genuß von Hackfleisch erkrankten in den Orten Vroich und Spelbof über 30 Personen mehr oder minder schwer. Ein Todesfall kam bis jetzt nicht vor.

*** Effen, (Rühr) 8. Okt.** Ein Großfeuer zerstörte das Lager der Thomasschlackenehl-Gesellschaft auf dem Gelände Rhöngrüthe; der Schaden wird auf 100 000 Mk. geschätzt.

*** Siegburg, 8. Okt.** Die „Siegburger“ meldet: Heute vormittag 10½ Uhr explodierte in dem Gebäude der Geschloßfabrik, in welcher die Geschosse gefüllt und aufbewahrt werden, ein Kessel mit

Explosivstoffen. Acht in der Nähe beschäftigte Arbeiter erlitten teils schwere, teils leichte Verletzungen. Einer von ihnen ist gestorben. Einige Arbeiter werden vermisst. Das Gebäude stand in kurzer Zeit in Flammen. Tausende von Geschossen explodierten unter furchtbarem Knall, mächtige Rauchwolken emporsteigend. An ein Löschen konnte nicht gedacht werden wegen der Gefährlichkeit. Gegen 1 Uhr hörte man weitere Explosionen. Das Gebäude brannte weiter. Doch scheint die größte Gefahr vorüber zu sein. Man nimmt an, daß die Explosion durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung entstanden ist. Die Deonationen dauerten bis 2 Uhr nachmittags. Vor Ablauf von 24 Stunden ist eine nähere Untersuchung wegen der damit verbundenen Gefahr nicht möglich. Wie verlautet, lagerten in dem betreffenden Räume 60 000 Schrapnells, in dem Räume waren 100 Arbeiter tätig. Von den Arbeitern, die sich in unmittelbarer Nähe des Kessels aufhielten, wurde einer sofort getötet, drei schwer und fünf leicht verletzt. Von den Verwundeten wurden nachmittags 6 Uhr zwei mit zerquetschten Gliedern tot aufgefunden.

*** Köln, 9. Okt.** In den letzten Tagen wurden mehrfach Aufschläge auf Berliner Schnellzüge meist oberhalb Elberfeld, nahe der Station Sonnborn, verübt. Während am Montag Schiffe abgegeben wurden, wurde gestern Abend gegen den Speisewagen des Berliner D-Zuges Nr. 32 ein schwerer Stein geschleudert, durch den der im Rücken um beschäftigte Küchenchef schwer am Hinterkopf verletzt wurde, jedoch er nicht tödlich verbunden, alsbald beim Entlaufen des Zuges auf dem Kölner Hauptbahnhof in ärztliche Hilfe gegeben werden mußte. Bei den Attentaten handelt es sich um italienische Arbeiter, denen die Polizei auf der Spur ist.

Vermischtes.

Und Noß und Reiter... Das Verschwinden eines Offiziersburlesken, der seit Donnerstag mit dem Pferde seines Vorgesetzten aus Potsdam sich entfernt hat, beschäftigt die Militär- und Zivilbehörden der Umgegend. Bei dem zur Potsdamer Unteroffizierschule abkommandierten Hauptmann Förster vom 1. Unterelsässischen Infanteriereg. Nr. 132 in Straßburg, der in der Berlinerstraße 2 seine Wohnung hat, war seit dem 1. Okt. ein neuer Burleske aus Straßburg i. E. eingetroffen. Am Donnerstag ritt er mit dem Pferde seines Hauptmanns aus, und seitdem hat man weder Noß noch Reiter wiedergesehen. Ob ihm ein Unfall zugefallen ist, und sich das Pferd herrenlos in den Wäldern der Umgegend umhertreibt, oder ob der Burleske, vielleicht von Himmels getrieben, mit dem Pferde auf und davon gegangen ist, hat sich bisher noch nicht feststellen lassen.

Bernteiler Weingroßhändler. Das Schwurgericht in Würzburg verurteilte den wegen Meineids angeklagten griechischen Konsul, Weingroßhändler Ott zu 7 Monaten und 15 Tagen Gefängnis. Bei der Strafmessung wurde in Betracht gezogen, daß der Angeklagte sich selbst beim Vorverfahren einer Verleumdungsklage ergab, eine wahrheitsgemäße Aussage gemacht hätte, einer strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt haben würde.

Kurze Nachrichten. Auf dem Jüdischenhofe in Berlin wurde ein Grabdenkmal für den Dichter Julius Loehner unter zahlreicher Beteiligung feierlich enthüllt. — Ein Landfuhrwerk bei Schönellguth (Schlesien) wurde von dem Wagnisse erfaßt. Die Landwirtschafterin wurde getötet, der Führer schwer verletzt. — In Hiesfeld bei Essen ist bei dem Landwirte Dethen eingebrochen worden. Dieser erschöpfte einen Einbrecher und verwundete einen anderen. — In Krefeld hat der Sturm einen Schaden, worin 6 Mädchen und 1 Arbeiter, die über den Bodensee fahren wollten, umgeworfen. Alle sieben Personen kamen in den Wellen um.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 3.—8. Oktober. 1904.

Geburten:

Ein Sohn dem Schlosser Emil Stedter, Kreis-Sparlaffen-Kontrollant Otto Mund, Knecht Karl Bertram, Schneider Wilh. Harland (Zwillinge), Wäschmeister Gustav Dingerhoff, Schneider Hermann Wasmann, Zuschneider Friedr. Heuer, Milchverkäufer Karl Busch, Fabrikarbeiter Heinrich Marien, Handelsmann August Hüllinghorst, Schneider Wilhelm Böckmann, ferner ein unehelicher.

Eine Tochter dem Zic.-Arb. Heint. Oberschachtel, Schuhmacher Wilhelm Vogt, Fabrikarbeiter August Specht, Schlosser. Friedrich Streuber, Weber Wilh. Rodt, Tischler Heinrich Mermann, Arbeiter Heinrich Wehmeier, ferner eine uneheliche.

Angeborene:

Heizer Hermann Jürgens und Auguste Sewing, Heizer Heinrich Stranghöfer und verw. Tischler Anno Wittenbreder, Arb. Friedrich Wellhöfer und Arbeiterin Anna Auf dem Rampe, Arbeiter Christian Windmüller und Dienstmagd Auguste Schlegel, Tischler Herm. Meier und Zic.-Sortierin Karoline Wehmeier, Knecht Wilh. Busch und Arbeiterin Sophie Holzappel, Maurer Fr. Behring und Zic.-Arb. Anna Stort, Tischler Heinrich Stömer und Dienstmagd Anna Dörmann, Metallbreher Heinrich Brockmeyer und Köchin Luise Branding, Buchhalter Friedrich Vöhr und Veria Blöb, Tischler Friedrich Heitland und Näherin Anna Köster, Tischler Aug. Steffen und Näherin Anna Horstmann, Lehrer August Beimschneider und Karoline Schwidde, Kaufmann Heinrich Horst und Marie Polmann.

Geschicklichkeiten:

Dr. med. Meyer zum Göttesberge und Elli Knigge, Gerichtsvollzieher Herm. Kneier und Anna Tegeler, Tischler Wilhelm Vogt und Näherin Henriette Schwagmeier, Metzgermeister Albert Noß und Weibwaren-Geschäftsinhaberin Jenni Jackson, Fabrikarbeiter Hermann Halenart und Arbeiterin Clara Held, Tischler Heinrich Schierholz und Zic.-Arb. Auguste Schildmann, Anstreicher Johann Sommer und verw. Vollkötter Marie Debele geborene Dreyer, Tischler August Heibrod und Marie Holtmann, Zic.-Arb. Heinrich Tappe u. Näherin Wilhelmine Sieler, Postbote Heinrich Meyer u. Anna Schäfer, Fabrikarbeiter Johann Söte und Dienstmagd Sophie Wiese.

Sterbefälle:

Erna Schildmann 1 Mt., Arbeiter Aug. Windmann 26 J., Wilhelm Specht 1 J., Anstreicher Wilh. Weh-

Für
sämtl. Möbel
weitgehendste Garantie
Lieferung
auch nach auswärts
franko.

Spezial-Abteilung in

Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen

S. Alsberg & Co.

Am Niederth * * **Bielefeld** Am Niederthor

Sämtliche
Polster-Möbel
werden in eigener Werk-
statt angefertigt und ver-
wendet wir nur
bestes Material.

Telephon 245.
Telephon 245.

Kleiderschränke 1-türig. 26⁰⁰ 2-türig. 29⁰⁰ verlegbar m. Schu- labe, 2-türig. 42⁰⁰	Kompl. Küche in eleganter, stöcker Aus- führung 1 Küchenschiffet 1 Küchenschiffet 1 Küchenschiffet 2 Küchenschiffe 155⁰⁰	Bertikows mit eleg. Aufsatz 29⁵⁰ mit Spiegel 38⁰⁰	Eleg. Salon 1 Plüschgarnitur (Sofa mit 2 Sesseln) 1 eleg. Trumeau 1 Tisch (achtseitig) 1 Salonstühle 4 Salonstühle 475⁰⁰	Verlikows müßbaum poliert 48⁰⁰ mit reicher Schnitz- arbeit 70⁰⁰	Kompl. Schlafzimmer Satin mit Mahagoni- füllung 2 Bettstellen, engl. Form 1 Kleiderschrank 140 cm groß 1 Waschkommode mit Marmor 1 eleg. Toilettaufsatz 2 Nachtkonsolen mit Marmor 220⁰⁰	Sofas nur 1a. Verarbeitung mit Damastbezug 29⁰⁰ mit Alpacabezug 42⁰⁰ mit Plüschbezug 56⁰⁰
Küchenschränke eichen lackiert 22⁰⁰ Küchenbuffets eichen lackiert 39⁰⁰	Trumeaux von 29—85 Mk. Pfeilerspiegel von 10,50—20 Mk.	Wichtig f. Wirte! Wiener Stühle 4 ²⁵ bei Abnahme von 20 Stück 3⁹⁰	Sofatische hochfein poliert, imitiert müßbaum 12⁹⁰ 17⁵⁰	Auszieh- tische poliert, mit Wachstuch von 18⁰⁰ an.	Nacht- konsolen gestrichen 6⁹⁰ ff. poliert 12⁵⁰	Flurgarderoben gebeizt u. rot 19—48 Schirmständer Eisen von 1⁹⁵ an.



Schutzmarke

von deren Vorhandensein
auf jedem Paket Sie sich
beim Einkauf der be-
liebten Delikatessmargarine

„Solo in Carton“

(feinster Butter-Ersatz) überzeugen wollen.
Überall erhältlich!

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
spart
Arbeit Zeit Geld.

Carl Lucas, Herford
— Fernsprecher Nr. 12 —
Selters- und Brauereimonaden-Fabrik
Vertreter der Brauerei „Zum Felsenkeller“ bei Herford
Liefert: **Bier in Fässern.**
Herforder Pilsener — helles und dunkle Biere
ohne Verlust von Kohlensäure auf Flaschen gefüllt.
Hannoversches Weizen-Malz-Bier.
Selters und Brause
aus filtriertem, keimfreien Wasser, ff. Zucker und ff. Frucht
Essenzen hergestellt. 477
— Firma eingetragene Schutzmarke. —

**Mühlen-
Verkauf**

In einem verkehrreichen Orte
de: Umgebung ist eine gutegehende
Mühle n. Handelsmühle mit
Wasser- und Dampftrieb ver-
fügbare und später zu verkaufen
oder zu verpachten. 1897
N. Stumt erzieht
H. Wilmann, Dornheim.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss
entschied heute Mittag um 12^{1/2} Uhr sanft und
unerwartet nach kurzer Krankheit unser lieber,
guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder,
Schwager und Onkel der Kolon
Wilhelm Monke
im fast vollendeten 70. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um
stille Teilnahme an die trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Kerkhoff u. Frau, geb. Monke.
Herford, 7. Oktober 1904.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13.
d. Mts., nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause
Altst. Feldmark Nr. 80 (Hellerweg) aus statt.

Man verlange nur
Globus-Putzextract

Rekruten

kaufen billig bei

August Niedermöller

Höckerstrasse.

Sandkoffer, Kleiderbürsten, Wischbürsten,
Kopfbürsten, Badbürsten, Kopspeitschen,
Kosenträger, Brustbeutel, Kämme,
Spiegel, Knopfgabel, Pattenstscheren, Sol-
datenscheren, Taschenmesser etc.
alles nach Vorschrift.
Wische, Seife, Aedel mit Wische, Zwirn,
Fingerhut
erhält jeder Rekrut, der seine Gebrauchssachen bei
mir kauft, gratis! 634i

Geldschränke

Bodes Geldschrankfabrik. 4791
Hannover.

Größte und bedeutendste Spezialfabrik.
Engelhofstrasse 73. Georgspassage 10.
Vertreter: Willy Werner, Herford.

Beste Bezugsquelle für
**Unterzeuge, Mützen,
Tücher, Strümpfe**
und sämtliche
Wollwaren.

H. Ottensmann,
Göbenstrasse 18.

Zur gefl. Beachtung.

Wir machen unsere Leser von Gils-
hausen und Umgebung darauf aufmerk-
sam, daß wir unsere Agentur
Herrn Hermann Stort Nr. 189
baldmöglichst übertragen haben. 139f

Herforder Zeitung f. Stadt u. Land.



Auf Kredit.

**Möbel, Betten,
Herde,
Wagen, Sport-
wagen,
Herren-, Damen- und
Kinder-Konfektion,
Manufakturwaren,**
alles in bester Qualität.
— **Kolossale Auswahl!** —
Kredit-Bank ersten Ranges

J. Fränkel,

Bielefeld,
+ Renmarkt 17b. +

Im besten Gegend Schleswig
Holsteins, unweit Kiel
nahe an Wismar, ist ein schön.
adl. Gut 263 ha groß, dav.
50 ha f. g. Wiesen 30 ha Wald,
45 ha wüde. Moor zu ver-
kaufen. Haupthof 432 ha gr. Mehl
m. Hofe, 1 Gastwirtschaft, 1
Kornwindmühle, Holzschneiderei
und Meierei für 23000 Mk. ver-
pachtet. Der Besitz soll baldigst
i. G. od. get. verk. w. Ford.
1400,000 Mk. Anz. n. Lieber-
eint. Brandtstamm 400,000 Mk.
Grundst. 28,000 Mk. Hauptst.
200,000 Mk. Brandt, 16,000
Mk. Grundst. Ford. 750,000 Mk.
Näheres d. G. Cronmeyer-
Waldhof - Emdendorf bei
gehoe i. G. G. 273c

Eine getraute, noch gut er-
haltene
Nähmaschine
steht billig zum Verkauf.
Friedhofstr. 11, 3. Etage.

Eine fast neue
Papier-schneidemaschine
50 Ctm. Schnittlänge, auch
zum Muster-schneiden ge-
eignet, weil überaus preis-
wert zu verkaufen.
Herforder Elektricitäts-
werke:
Bodelmann u. Anshlo.

Nur 1 Mark!
kostet 1 Los der beliebten
Strassburger Lotterie
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 25
Ziehung 12. November
Günstige Gewinnaussichten.
**1200 Gew., Gesamtw.
39000 Mk.
10000 Mark**
Hauptgewinn
Lose empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langs
strasse 107.

Stadt-Theater- Restaurant.

Karl Asshauer.
Zum Ausschank gelangen
von heute ab
ff. Felsenkellerbier.
Dortmunder Stadi-
Bier.
Bekannt gute Küche.
Mittagstisch 0,75 u. 1 Mk
im Abonnement.

Gold-Füllfeder- halter „Ginko“

mit echter 4kar. Gold-
feder ist wirklich solide u. praktisch
und wird für Mk. 3,00 franco
geliefert.
Kaufers Kunstmagazin,
Bielefeld.

Pianos

und Harmoniums, neu und
gebraucht, kauf- und leihweise, in
reißiger Auswahl mit günstigen
Zahlungsbedingungen bei
C. Warowsky, Minden.
Stimmen, Reparaturen. Franto
Lieferung. 62f

Hypothekenanlagen

Für sofortige und spätere
Auszahlungen - Termine werden
Darlehensentzügen entgegen ge-
nommen. Zins von 4% an.
Prospekt kostenlos. Vermittel-
lung wird honoriert.
Kreiser u. Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken und
Grundbesitz. 316f
Essen-Ruhr, Seidenstr. 4.

Ein Schwein

angekauft. Abzuholen bei
H. e. b. o. d. Nr. 25 in Ahlfen
bei Schötmar. 188f

Für strebsamen Land- wirt

zum Ankauf sehr zu empfehlen:
1. arrond. Besitz v. 144 gut. un-
moor. Boden zu Dauerweiden vorz.
geeignet. 22 Morg. Wiesen, gutes
totes und leb. Juv. 2 Pferde, 18
St. Rindvieh. Ford. 21000 Mk.
Anz. 9—10000 Mk.
2. Ein arrond. Besitzung von 334
Morgen vorzüglic. Jagd, 180
Morg. guter Weizenboden, Rest
gute Wiesen und Dauerweiden.
In gut. Kultur. Brandtstamm 30000
Mk. gut, tot und leb. Juv. 7—8
Pferde, 25 St. Rindvieh. Ford.
30000 Mk. Anz. nach Vereinb.
3. Ein großart. Besitz. im
Hil. G. G. klein am schönen See
gelegen, vorz. Weizenboden. Ford.
190000 Mk.
4. Ein Gut mit Wassermühle
407 Morgen in guter Kultur.
Gut. tot. und leb. Juv., 6 Pf.
40 St. Rindvieh, gute herrsch.
Geb. Brandt. 34000 Mk. Ford.
130000 Mk., 30—40000 Mk.
Anzahlung. 334c

Schneider

auf bessere Roden - Zoppen
gekauft. 142f
Allermann & Jacobl.

Näherinnen

auf Wiesen, auch solche die das
Nähen lernen wollen such t
E. Steinbeck, Rabbstr. 24.

Näherinnen

auf
baumwollene Zoppen,
Näherinnen
auf
Staubmäntel
finden dauernde Beschäfti-
gung bei
A. Ruben. 179f

Fenster

mit Scheiben passend zur
Verfälschung oder Stalk ist billig
abzugeben. W. G. G. Meyer,
Am Bahndamm 127. 183f

Cigarrenarbeiter

auf dauernde Beschäftigung
gegen hohen Lohn.
S. G. Meckendorf,
152f
Reinstraße 32.

Packer, Kocher und Feizer

gekauft. 127f
Diekmann u. Mülher,
Diederichstrasse.
Haderwarenfabrik.

Tischler

für eine hiesige Möbelfabrik als
Werkführer gesucht. Der-
selbe könnte sich auch mit ff.
Kapital beteiligen. Off. an die
Exped. d. Bl. unter 147f.

Näherinnen

auf
baumwollene Zoppen,
Näherinnen
auf
Staubmäntel
finden dauernde Beschäfti-
gung bei
A. Ruben. 179f

Näherinnen

auf
baumwollene Zoppen,
Näherinnen
auf
Staubmäntel
finden dauernde Beschäfti-
gung bei
A. Ruben. 179f

Grüstenz.

Erste Firma errichtet tüchtigen
geschäftl. Personen, welche über
Mk. 2000 und 1a. Bürgerst.
verfügen, seine Spezialgeschäfte
der Wein- u. Spirituosen-, Kaffee-,
Thee-, Cacao-, Bisquit- und
Zuckerwaren - Branche komplett
unter sehr günstigen Bedingungen
ein. Offerten m. genauen An-
gaben n. 25235 an die Exped.
d. Blattes. 183f

Eine Zierde

ist ein Gefäß ohne alle Haut-
unreinlichkeit. u. Sautan-
schätze, wie Witzsch, Finnen,
Flechten, Blüthen, Saut-
vire u. Daher gebrauchten Sie
nur **Steenkjer's**
Theerjohwefel-Seife
von Bergmann & Co., Made-
ben mit echter Schutzmarke:
Steenkjer's. 3 St. 50 Pf. i. d.
Neustädter Apotheke, Alt-
städter Apotheke, Adler-
Apotheke, Wilhelm Apo-
thek, Otto Juegler, Chr.
Möckmann, M. Wiegk und
Seiner. Schmidt; in Eger:
Apotheker Plantes; in Wöhr-
n. 536d

Schimmel

wird b. eingemachten Früchten
verhindert durch
Dr. Oetker's
Sälschl. à 10 St.
genügt für 10 Pfd. Früchte.
Rezepte gratis von den Firmen,
welche führen Dr. Oetker's
Sälschl. 188f

Hypothekengelder

zu 3^{1/2} % offeriert
Georg Quindel, Minden,
Bäckerstraße 70.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 118f
Gehrenberg 25, II. Etage.